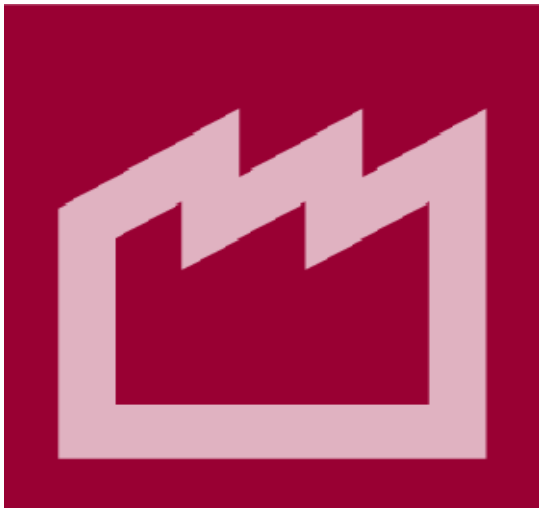


Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



Mai 2012

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 10. August 2012
Artikelnummer: 2020410121054

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811; Fax: +49 (0) 611/ 75 3963;
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	3
Tabellenteil	
1 Entwicklung der Insolvenzen	4
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Mai 2012)	5
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Mai 2012)	6
4 Insolvenzen nach Ländern (Mai 2012)	8
5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar bis Mai 2012)	10
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar bis Mai 2012)	11
7 Insolvenzen nach Monaten (Januar bis Mai 2012)	13
8 Insolvenzen nach Ländern (Januar bis Mai 2012)	14
Anhang	
Qualitätsbericht.....	16

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwalten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen				
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt ²⁾	dar.: Unternehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
								insgesamt	dar.: Unternehmen	
Anzahl								%		
Früheres Bundesgebiet⁴⁾										
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5	
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4	
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3	
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0	
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8	
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	-0,7	
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X	
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7	
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9	
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0	
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1	
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5	
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	-6,7	
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	18,2	-3,6	
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9	
2008 ⁵⁾	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	-3,3	1,2	
2009	122 824	10 620	1 716	135 160	X	135 160	27 875	5,3	12,0	
2010	128 322	10 748	1 876	140 946	X	140 946	27 725	4,3	-0,5	
2011	122 432	9 848	1 701	133 981	X	133 981	26 197	-4,9	-5,5	
Neue Länder und Berlin-Ost⁶⁾										
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1	
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1	
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2	
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3	
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5	
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0	
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X	
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3	
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7	
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0	
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	-14,4	
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	-3,7	
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	-2,6	
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	-19,3	
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	-0,7	-22,1	
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	-11,3	-1,8	
2009	25 150	2 315	282	27 747	X	27 747	4 812	3,5	9,6	
2010	25 227	2 022	263	27 512	X	27 512	4 273	-0,8	-11,2	
2011	23 270	1 950	217	25 437	X	25 437	3 902	-7,5	-8,7	
Berlin										
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	-0,5	
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	-0,8	
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	-0,7	
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2	
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	-12,0	
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	-9,5	
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	-19,8	
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4	
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	-20,4	-4,4	
2009	6 978	711	59	7 748	X	7 748	1 499	5,8	9,8	
2010	7 122	738	50	7 910	X	7 910	1 568	2,1	4,6	
2011	6 972	629	55	7 656	X	7 656	1 385	-3,2	-11,7	
Deutschland										
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7	
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4	
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6	
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3	
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6	
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3	
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	-4,9	
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6	
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3	
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4	
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6	
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	-0,3	
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	-6,0	
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	-7,3	
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	-14,6	
2008 ⁵⁾	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	-5,7	0,4	
2009	147 974	12 935	1 998	162 907	X	162 907	32 687	5,0	11,6	
2010	153 549	12 770	2 139	168 458	X	168 458	31 998	3,4	-2,1	
2011	145 702	11 798	1 918	159 418	X	159 418	30 099	-5,4	-5,9	

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig. – 6) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
Mai 2012

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Insgesamt	11 681	927	152	12 760	14 375	- 11,2	12 132	3 656 602
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	11 681	X	X	11 681	13 179	- 11,4	11 553	3 441 703
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	927	X	927	1 027	- 9,7	579	206 985
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	152	152	169	- 10,1	X	7 915
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	359	125	9	493	551	- 10,5	75	1 648
5 000 - 50 000	6 900	447	110	7 457	8 255	- 9,7	596	172 924
50 000 - 250 000	3 401	245	28	3 674	4 235	- 13,2	2 084	403 961
250 000 - 500 000	542	61	2	605	748	- 19,1	1 712	209 102
500 000 - 1 Mill.	242	19	3	264	290	- 9,0	952	182 915
1 Mill. - 5 Mill.	170	25	-	195	238	- 18,1	2 628	385 595
5 Mill. - 25 Mill.	52	3	-	55	43	27,9	1 738	658 601
25 Mill. und mehr	15	1	-	16	10	60,0	2 347	1 641 856
Unbekannt	-	1	-	1	5	- 80,0	.	.
Unternehmen								
Zusammen	1 760	593	X	2 353	2 611	- 9,9	12 132	2 876 831
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	940	144	X	1 084	1 287	- 15,8	1 711	241 011
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	116	37	X	153	195	- 21,5	2 879	364 769
dar.GmbH & Co. KG	87	31	X	118	135	- 12,6	2 675	350 894
GbR	17	6	X	23	46	- 50,0	61	8 184
Gesellschaften m.b.H.	658	373	X	1 031	1 019	1,2	7 332	2 184 297
Aktiengesellschaften, KGaA	8	2	X	10	21	- 52,4	38	79 341
Private Company Limited by Shares (Ltd)	9	18	X	27	45	- 40,0	24	3 257
Genossenschaften	2	1	X	3	1	200,0	53	227
Sonstige Rechtsformen	27	18	X	45	43	4,7	95	3 930
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	907	345	X	1 252	1 339	- 6,5	4 508	698 541
dar. bis 3 Jahre alt	436	189	X	625	566	10,4	2 473	256 377
8 Jahre und älter	715	210	X	925	996	- 7,1	7 500	2 133 390
Unbekannt	138	38	X	176	276	- 36,2	124	44 900
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	649	275	X	924	1 204	- 23,3	X	380 381
1 Beschäftigte(r)	239	108	X	347	381	- 8,9	347	218 933
2 bis 5 Beschäftigte	258	69	X	327	349	- 6,3	1 010	144 328
6 bis 10 Beschäftigte	134	12	X	146	149	- 2,0	1 105	85 428
11 bis 100 Beschäftigte	191	8	X	199	178	11,8	5 215	1 394 498
Mehr als 100 Beschäftigte	15	-	X	15	14	7,1	4 455	362 447
Unbekannt	274	121	X	395	336	17,6	X	290 816
Übrige Schuldner								
Zusammen	9 921	334	152	10 407	11 764	- 11,5	X	779 771
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	65	15	X	80	141	- 43,3	X	26 961
Ehemals selbstständig Tätige 1).....	1 096	172	X	1 268	1 473	- 13,9	X	242 006
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	446	5	11	462	498	- 7,2	X	54 569
Verbraucher	8 191	29	141	8 361	9 383	- 10,9	X	433 893
Nachlässe	123	113	X	236	269	- 12,3	X	22 342

1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Mai 2012

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
A	LAND-u. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	8	-	8	9	- 11,1	6	2 206
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	-	-	3	X	-	-
C	VERARBEITENDES GEWERBE	160	27	187	180	3,9	3 825	490 323
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	30	2	32	16	100,0	425	23 221
11	Getränkeherstellung	1	-	1	2	- 50,0	.	.
13	H.v.Textilien	7	-	7	8	- 12,5	563	143 154
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	3	-	3	3	0,0	18	2 409
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	-	1	1	-	X	.	.
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	1	-	1	8	- 87,5	.	.
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	2	-	2	-	X	.	.
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	12	1	13	25	- 48,0	126	9 311
19	Kokerei u.Mineralölverarbeitung	-	1	1	-	X	.	.
20	H.v.chem.Erzeugn.	1	1	2	3	- 33,3	.	.
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	9	2	11	6	83,3	755	49 790
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	10	1	11	6	83,3	337	47 065
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	1	-	1	3	- 66,7	.	.
25	H.v.Metallerzeugnissen	29	7	36	34	5,9	141	13 108
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	7	1	8	5	60,0	345	119 729
27	H.v.elekt.r.Ausrüstg.	7	1	8	4	100,0	102	5 163
28	Maschinenbau	15	2	17	15	13,3	264	45 670
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	3	1	4	5	- 20,0	51	5 237
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	1	2	- 50,0	.	.
31	H.v.Möbeln	7	-	7	10	- 30,0	402	7 439
32	H.v.sonst.Waren	6	3	9	12	- 25,0	18	1 758
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	8	3	11	13	- 15,4	86	6 196
D	ENERGIEVERSORG.	4	4	8	6	33,3	31	49 516
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	4	1	5	9	- 44,4	63	3 402
37	Abwasserentsorgung	2	-	2	1	100,0	.	.
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	2	1	3	8	- 62,5	52	2 636
F	BAUGEWERBE	316	94	410	435	- 5,7	1 107	79 737
41	Hochbau	55	22	77	67	14,9	454	24 831
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	7	6	13	15	- 13,3	30	4 767
412	Bau von Gebäuden	48	16	64	52	23,1	424	20 064
42	Tiefbau	14	2	16	23	- 30,4	53	4 103
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	4	-	4	7	- 42,9	11	885
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	7	2	9	14	- 35,7	11	2 545
429	Sonstiger Tiefbau	3	-	3	2	50,0	31	674
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	247	70	317	345	- 8,1	600	50 803
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	10	3	13	15	- 13,3	52	2 224
432	Bauinstallation	79	26	105	92	14,1	240	24 341
433	Sonstiger Ausbau	93	22	115	145	- 20,7	169	13 526
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	65	19	84	93	- 9,7	139	10 711
G	HANDEL; INSTANDH.U.REP.V.KFZ	310	119	429	464	- 7,5	1 640	1 162 617
45	Kfz-Handel; Instandh.u.Rep.v.Kfz	43	16	59	77	- 23,4	82	10 716
451	Handel mit Kraftwagen	14	5	19	31	- 38,7	43	6 924
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	21	6	27	33	- 18,2	31	1 840
46	Großhandel (oh.Kfz)	103	48	151	124	21,8	1 221	1 052 864
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	164	55	219	263	- 16,7	337	99 037
H	VERKEHR UND LAGEREI	141	31	172	188	- 8,5	1 202	143 104
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	75	15	90	94	- 4,3	561	19 377
50	Schifffahrt	10	3	13	5	160,0	7	75 222
51	Luftfahrt	-	1	1	-	X	.	.
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	34	7	41	63	- 34,9	462	45 389
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	22	5	27	26	3,8	172	3 106

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Mai 2012

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
I	Gastgewerbe	191	56	247	305	- 19,0	966	39 032
55	Beherbergung	15	3	18	26	- 30,8	357	6 879
56	Gastronomie	176	53	229	279	- 17,9	609	32 153
J	INFORMATION U. KOMMUNIKATION	49	18	67	78	- 14,1	107	26 486
58	Verlagswesen	2	2	4	7	- 42,9	-	2 082
59	Film, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	7	-	7	7	0,0	38	4 808
60	Rundfunkveranstalter	-	-	-	2	X	-	-
61	Telekommunikation	2	1	3	9	- 66,7	4	1 213
62	Dienstleistg. d. Informat. technologie	34	12	46	43	7,0	64	17 328
63	Informat. dienstleistg.	4	3	7	10	- 30,0	1	1 055
K	FINANZ-, VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	51	23	74	91	- 18,7	852	114 899
64	Finanzdienstleistg.	16	10	26	31	- 16,1	840	82 920
66	M. Finanz-, Versicherungsdiensten verb. Tätigk.	35	13	48	60	- 20,0	12	31 979
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	60	21	81	106	- 23,6	60	264 510
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	60	21	81	106	- 23,6	60	264 510
681	Kauf u. Verk. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	14	5	19	18	5,6	10	29 349
682	Verm. u. Verp. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	14	5	19	29	- 34,5	1	33 507
683	Vermittl. u. Verw. v. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	32	11	43	59	- 27,1	49	201 653
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	157	99	256	281	- 8,9	335	316 222
69	Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	10	2	12	19	- 36,8	2	3 763
691	Rechtsberatung	5	-	5	7	- 28,6	2	2 998
692	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung u. Ä.	5	2	7	12	- 41,7	-	765
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung	83	63	146	134	9,0	136	276 384
701	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben	55	47	102	95	7,4	110	252 926
702	Public-Relations- u. Unternehmensberatung	28	16	44	39	12,8	26	23 458
71	Architektur-, Ing. büros, techn., physik. U. suchung	32	20	52	54	- 3,7	138	19 683
72	Forschung u. Entwicklung	3	1	4	2	100,0	7	1 919
73	Werbung u. Marktforschung	20	7	27	42	- 35,7	42	13 099
74	Freiberuf., wiss. u. techn. Tätigk.	8	6	14	29	- 51,7	10	1 288
75	Veterinärwesen	1	-	1	1	0,0	-	-
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	144	50	194	213	- 8,9	685	94 779
77	Verm. v. bewegl. Sachen	11	4	15	11	36,4	28	73 509
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften	13	4	17	16	6,3	163	2 874
79	Reisebüros-, veranstalter u. sonst. Reservierungen	8	2	10	15	- 33,3	12	2 012
80	Wach- u. Sicherheitsdienste, Detekteien	11	2	13	18	- 27,8	70	1 276
81	Garten- u. Landschaftsbau, Gebäudebetreuung	67	24	91	97	- 6,2	351	9 994
82	Dienstleistg. f. Untern. u. Privatpers. ang	34	14	48	56	- 14,3	61	5 114
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	17	6	23	32	- 28,1	62	3 821
Q	GESUNDHEITS- U. SOZIALWESEN	41	9	50	46	8,7	630	52 116
86	Gesundheitswesen	29	4	33	27	22,2	512	48 681
87	Heime (oh. Erholungs- u. Ferienheime)	3	2	5	5	0,0	25	1 608
88	Sozialwesen (oh. Heime)	9	3	12	14	- 14,3	93	1 828
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG	43	13	56	57	- 1,8	136	8 716
90	Kreative, künstler. u. unterhaltende Tätigk.	11	3	14	23	- 39,1	-	1 692
92	Spiel-, Wett- u. Lotteriewesen	9	4	13	10	30,0	58	2 139
93	Dienstleistg. d. Sports, d. Unterhaltg. u. Erholung	23	6	29	24	20,8	78	4 885
S	Sonst. Dienstleistg.	64	22	86	108	- 20,4	425	25 346
94	Interessenvertr., kirchl. u. sonst. Vereinigungen	2	2	4	10	- 60,0	7	263
95	Rep. v. DV-Gerät u. Geb. gü.	5	2	7	11	- 36,4	278	15 680
96	Sonst. üb. persönl. Dienstleistg.	57	18	75	87	- 13,8	140	9 403
9 601	Wäscherei u. chemische Reinigung	3	-	3	6	- 50,0	12	2 920
9 602	Frisör- u. Kosmetiksalons	35	11	46	46	0,0	112	3 990
9 603	Bestattungswesen	2	1	3	-	X	2	248
9 604	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	2	1	3	5	- 40,0	-	289
A-S	Insgesamt	1 760	593	2 353	2 611	- 9,9	12 132	2 876 831

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Mai 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Deutschland	11 681	927	152	12 760	14 375	- 11,2	12 132	3 656 602
Baden-Württemberg	1 086	112	34	1 232	1 368	- 9,9	1 315	249 153
Bayern	1 382	109	12	1 503	1 702	- 11,7	1 753	1 234 641
Berlin	502	73	5	580	679	- 14,6	211	177 859
Brandenburg	434	21	4	459	466	- 1,5	383	131 471
Bremen	130	6	3	139	243	- 42,8	-	29 116
Hamburg	349	21	1	371	447	- 17,0	131	96 894
Hessen	725	61	19	805	1 118	- 28,0	2 216	414 284
Mecklenburg-Vorpommern	217	15	6	238	256	- 7,0	84	17 847
Niedersachsen	1 475	90	16	1 581	1 700	- 7,0	609	171 828
Nordrhein-Westfalen	2 866	216	31	3 113	3 323	- 6,3	4 607	828 973
Rheinland-Pfalz	629	38	12	679	655	3,7	243	79 149
Saarland 1).....	148	14	1	163	219	- 25,6	67	13 753
Sachsen	566	68	1	635	704	- 9,8	141	72 403
Sachsen-Anhalt	353	31	3	387	520	- 25,6	87	40 946
Schleswig-Holstein	515	40	4	559	579	- 3,5	219	65 269
Thüringen	304	12	-	316	396	- 20,2	66	33 016
Unternehmen								
Deutschland	1 760	593	X	2 353	2 611	- 9,9	12 132	2 876 831
Baden-Württemberg	126	64	X	190	167	13,8	1 315	146 191
Bayern	221	83	X	304	288	5,6	1 753	1 139 720
Berlin	61	46	X	107	118	- 9,3	211	112 688
Brandenburg	47	13	X	60	57	5,3	383	95 208
Bremen	10	4	X	14	15	- 6,7	-	24 303
Hamburg	62	14	X	76	73	4,1	131	80 017
Hessen	100	34	X	134	176	- 23,9	2 216	355 604
Mecklenburg-Vorpommern	31	9	X	40	34	17,6	84	6 834
Niedersachsen	138	52	X	190	191	- 0,5	609	89 548
Nordrhein-Westfalen	651	178	X	829	971	- 14,6	4 607	686 431
Rheinland-Pfalz	79	19	X	98	112	- 12,5	243	34 745
Saarland	18	8	X	26	39	- 33,3	67	5 051
Sachsen	83	26	X	109	146	- 25,3	141	43 669
Sachsen-Anhalt	38	16	X	54	73	- 26,0	87	18 991
Schleswig-Holstein	73	20	X	93	95	- 2,1	219	33 285
Thüringen	22	7	X	29	56	- 48,2	66	4 547
Verbraucher								
Deutschland	8 191	29	141	8 361	9 383	- 10,9	X	433 893
Baden-Württemberg	716	-	30	746	891	- 16,3	X	51 544
Bayern	890	2	10	902	1 071	- 15,8	X	44 150
Berlin	346	-	5	351	410	- 14,4	X	19 976
Brandenburg	331	1	4	336	327	2,8	X	15 644
Bremen	97	-	3	100	196	- 49,0	X	2 843
Hamburg	208	1	1	210	280	- 25,0	X	7 557
Hessen	451	1	16	468	705	- 33,6	X	28 687
Mecklenburg-Vorpommern	153	1	6	160	172	- 7,0	X	4 752
Niedersachsen	1 135	6	16	1 157	1 235	- 6,3	X	50 722
Nordrhein-Westfalen	2 075	12	29	2 116	2 138	- 1,0	X	123 318
Rheinland-Pfalz	457	-	12	469	412	13,8	X	26 901
Saarland	111	-	1	112	148	- 24,3	X	5 789
Sachsen	391	1	1	393	381	3,1	X	14 751
Sachsen-Anhalt	252	2	3	257	389	- 33,9	X	10 038
Schleswig-Holstein	350	2	4	356	360	- 1,1	X	14 288
Thüringen	228	-	-	228	268	- 14,9	X	12 932

4 Insolvenzen nach Ländern
Mai 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	1 542	177	11	1 730	1 971	- 12,2	X	296 575
Baden-Württemberg	220	29	4	253	254	- 0,4	X	47 651
Bayern	245	17	2	264	295	- 10,5	X	48 259
Berlin	93	22	-	115	136	- 15,4	X	43 249
Brandenburg	49	3	-	52	66	- 21,2	X	18 739
Bremen	18	2	-	20	21	- 4,8	X	1 722
Hamburg	72	6	-	78	83	- 6,0	X	8 267
Hessen	152	14	3	169	195	- 13,3	X	26 212
Mecklenburg-Vorpommern	22	2	-	24	36	- 33,3	X	4 075
Niedersachsen	190	23	-	213	245	- 13,1	X	30 003
Nordrhein-Westfalen	110	8	2	120	149	- 19,5	X	9 437
Rheinland-Pfalz	84	12	-	96	106	- 9,4	X	13 375
Saarland	16	1	-	17	26	- 34,6	X	1 863
Sachsen	81	7	-	88	126	- 30,2	X	8 683
Sachsen-Anhalt	58	12	-	70	54	29,6	X	10 434
Schleswig-Holstein	84	16	-	100	115	- 13,0	X	12 457
Thüringen	48	3	-	51	64	- 20,3	X	12 147
Andere Schuldner								
Deutschland	188	128	X	316	410	- 22,9	X	49 303
Baden-Württemberg	24	19	X	43	56	- 23,2	X	3 767
Bayern	26	7	X	33	48	- 31,3	X	2 511
Berlin	2	5	X	7	15	- 53,3	X	1 946
Brandenburg	7	4	X	11	16	- 31,3	X	1 881
Bremen	5	-	X	5	11	- 54,5	X	248
Hamburg	7	-	X	7	11	- 36,4	X	1 052
Hessen	22	12	X	34	42	- 19,0	X	3 782
Mecklenburg-Vorpommern	11	3	X	14	14	0,0	X	2 186
Niedersachsen	12	9	X	21	29	- 27,6	X	1 555
Nordrhein-Westfalen	30	18	X	48	65	- 26,2	X	9 787
Rheinland-Pfalz	9	7	X	16	25	- 36,0	X	4 127
Saarland	3	5	X	8	6	33,3	X	1 051
Sachsen	11	34	X	45	51	- 11,8	X	5 300
Sachsen-Anhalt	5	1	X	6	4	50,0	X	1 483
Schleswig-Holstein	8	2	X	10	9	11,1	X	5 238
Thüringen	6	2	X	8	8	0,0	X	3 389

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
Jan. - Mai 2012

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Insgesamt	58 786	4 722	826	64 334	67 476	- 4,7	93 425	25 143 964
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	58 786	X	X	58 786	61 727	- 4,8	90 696	23 526 469
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	4 722	X	4 722	4 932	- 4,3	2 729	1 559 531
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	826	826	817	1,1	X	57 964
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	1 702	736	84	2 522	2 670	- 5,5	257	8 187
5 000 - 50 000	34 277	2 124	560	36 961	38 705	- 4,5	2 991	851 752
50 000 - 250 000	17 096	1 316	146	18 558	19 613	- 5,4	10 863	2 039 084
250 000 - 500 000	2 956	283	17	3 256	3 376	- 3,6	8 246	1 122 558
500 000 - 1 Mill.	1 401	120	13	1 534	1 552	- 1,2	7 322	1 054 765
1 Mill.- 5 Mill.	1 057	113	5	1 175	1 236	- 4,9	14 518	2 342 347
5 Mill.- 25 Mill.	222	19	1	242	247	- 2,0	8 072	2 432 847
25 Mill. und mehr	72	6	-	78	43	81,4	41 156	15 292 424
Unbekannt	3	5	-	8	34	- 76,5	-	X
Unternehmen								
Zusammen	9 325	3 084	X	12 409	12 727	- 2,5	93 425	20 643 483
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	5 059	797	X	5 856	6 340	- 7,6	33 838	1 791 694
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	639	240	X	879	848	3,7	14 613	2 334 549
dar. GmbH & Co. KG	481	163	X	644	566	13,8	13 533	2 219 138
GbR	91	51	X	142	182	- 22,0	276	46 651
Gesellschaften m. b. H.	3 351	1 820	X	5 171	5 047	2,5	39 425	13 258 327
Aktiengesellschaften, KGaA	83	21	X	104	88	18,2	3 911	2 936 529
Private Company Limited by Shares (Ltd)	67	94	X	161	220	- 26,8	316	17 800
Genossenschaften	8	1	X	9	4	125,0	74	18 579
Sonstige Rechtsformen	118	111	X	229	180	27,2	1 248	286 005
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	4 470	1 837	X	6 307	6 267	0,6	27 755	11 234 231
dar. bis 3 Jahre alt	1 811	934	X	2 745	2 565	7,0	10 015	969 530
8 Jahre und älter	4 042	1 029	X	5 071	5 075	- 0,1	65 056	9 124 409
Unbekannt	813	218	X	1 031	1 385	- 25,6	614	284 843
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	3 530	1 530	X	5 060	5 531	- 8,5	X	5 379 417
1 Beschäftigte(r)	1 223	520	X	1 743	1 700	2,5	1 743	647 888
2 bis 5 Beschäftigte	1 564	353	X	1 917	1 842	4,1	5 886	1 269 279
6 bis 10 Beschäftigte	646	52	X	698	721	- 3,2	5 347	451 183
11 bis 100 Beschäftigte	981	39	X	1 020	925	10,3	28 321	4 708 430
Mehr als 100 Beschäftigte	81	-	X	81	62	30,6	52 128	3 475 849
Unbekannt	1 300	590	X	1 890	1 946	- 2,9	X	4 711 438
Übrige Schuldner								
Zusammen	49 461	1 638	826	51 925	54 749	- 5,2	X	4 500 480
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	469	89	X	558	697	- 19,9	X	214 263
Ehemals selbstständig Tätige 1)	5 716	746	X	6 462	6 952	- 7,0	X	1 453 576
Ehemals selbstständig Tätige 2)	2 130	23	63	2 216	2 226	- 0,4	X	297 366
Verbraucher	40 546	157	763	41 466	43 608	- 4,9	X	2 326 236
Nachlässe	600	623	X	1 223	1 266	- 3,4	X	209 040

1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Jan. - Mai 2012

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt			
		Anzahl					
A	LAND- u. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	53	7	60	64	- 6,3	49
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	2	-	2	4	- 50,0	.
C	VERARBEITENDES GEWERBE	831	140	971	980	- 0,9	20 958
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln	130	16	146	139	5,0	3 866
11	Getränkeherstellung	5	2	7	9	- 22,2	88
13	H.v. Textilien	22	2	24	24	0,0	791
14	H.v. Bekleidung (oh. Pelzbekleidung)	15	1	16	20	- 20,0	182
15	H.v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	3	1	4	5	- 20,0	177
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel)	26	3	29	28	3,6	227
17	H.v. Papier, Pappe u. Waren daraus	7	-	7	7	0,0	166
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträger	74	9	83	103	- 19,4	948
19	Kokerei u. Mineralölverarbeitung	2	1	3	-	X	339
20	H.v. chem. Erzeugn.	5	3	8	16	- 50,0	157
21	H.v. pharmazeut. Erzeugn.	3	1	4	3	33,3	3
22	H.v. Gummi- u. Kunststoffwaren	46	4	50	39	28,2	1 535
23	H.v. Glas-, wahren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	42	9	51	33	54,5	760
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	16	-	16	14	14,3	1 041
25	H.v. Metallerzeugnissen	176	35	211	225	- 6,2	2 085
26	H.v. DV-Gerät-, elektron. u. opt. Erzeugn.	28	6	34	39	- 12,8	1 097
27	H.v. elektr. Ausrüstg.	21	4	25	24	4,2	485
28	Maschinenbau	71	17	88	75	17,3	3 944
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	18	4	22	20	10,0	396
30	Sonstiger Fahrzeugbau	3	1	4	16	- 75,0	869
31	H.v. Möbeln	36	1	37	31	19,4	1 381
32	H.v. sonst. Waren	43	11	54	53	1,9	175
33	Rep. u. Inst. v. Maschinen u. Ausrüstungen	39	9	48	57	- 15,8	246
D	ENERGIEVERSORG.	20	23	43	30	43,3	61
E	WASSERVERSORG., ENTSORG., BESEIT. V. UMWELTVERSCHM.	31	6	37	49	- 24,5	557
37	Abwasserentsorgung	7	1	8	8	0,0	21
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	21	4	25	40	- 37,5	280
39	Beseitigung v. Umweltverschm. u. sonst. Entsorg.	3	1	4	1	300,0	256
F	BAUGEWERBE	1 540	445	1 985	2 104	- 5,7	7 242
41	Hochbau	272	95	367	343	7,0	1 807
411	Erschließg. v. Grundst., Bauträger	45	28	73	76	- 3,9	132
412	Bau von Gebäuden	227	67	294	267	10,1	1 675
42	Tiefbau	64	11	75	89	- 15,7	879
421	Bau v. Straßen u. Bahnverkehrsstrecken	22	4	26	42	- 38,1	155
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	24	6	30	36	- 16,7	568
429	Sonstiger Tiefbau	18	1	19	11	72,7	156
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau	1 204	339	1 543	1 672	- 7,7	4 556
431	Abbrucharbeiten u. Vorb. Baustellenarbeiten	57	19	76	87	- 12,6	379
432	Bauinstallation	390	113	503	496	1,4	1 362
433	Sonstiger Ausbau	437	114	551	655	- 15,9	1 396
439	Sonst. spezialisierte Bautätigkeiten	320	93	413	434	- 4,8	1 419
G	HANDEL; INSTANDH. U. REP. V. KFZ	1 672	608	2 280	2 392	- 4,7	38 979
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	274	95	369	404	- 8,7	979
451	Handel mit Kraftwagen	120	40	160	201	- 20,4	637
452	Instandh. u. Rep. v. Kraftw.	108	35	143	144	- 0,7	262
46	Großhandel (oh. Kfz)	538	247	785	723	8,6	3 458
47	Eh. (oh. Handel m. Kfz)	860	266	1 126	1 265	- 11,0	34 542
H	VERKEHR UND LAGEREI	750	172	922	925	- 0,3	5 496
49	Landverkehr, Transport i. Rohrleitungen	409	83	492	459	7,2	2 305
50	Schifffahrt	31	8	39	16	143,8	49
51	Luftfahrt	2	1	3	3	0,0	234
52	Lagerei, sonst. Dienstleistg. f. d. Verkehr	187	37	224	261	- 14,2	1 782
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	121	43	164	186	- 11,8	1 126

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Jan. - Mai 2012

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt			
		Anzahl					
I	Gastgewerbe	1 031	262	1 293	1 392	- 7,1	3 626
55	Beherbergung	75	16	91	117	- 22,2	804
56	Gastronomie	956	246	1 202	1 275	- 5,7	2 822
J	INFORMATION U. KOMMUNIKATION	265	112	377	371	1,6	882
58	Verlagswesen	25	9	34	45	- 24,4	81
59	Film, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	24	13	37	45	- 17,8	117
60	Rundfunkveranstalter	1	1	2	2	0,0	.
61	Telekommunikation	16	7	23	27	- 14,8	29
62	Dienstleistg. d. Informat. technologie	151	67	218	203	7,4	542
63	Informat. dienstleistg.	48	15	63	49	28,6	87
K	FINANZ-, VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	256	133	389	368	5,7	1 184
64	Finanzdienstleistg.	75	65	140	106	32,1	983
66	M. Finanz-, Versicherungsdiensten verb. Tätigk.	181	68	249	262	- 5,0	201
L	GRUNDSTÜCKS-U. WOHNUNGSWESEN	276	131	407	484	- 15,9	638
68	Grundstücks-u. Wohnungswesen	276	131	407	484	- 15,9	638
681	Kauf u. Verk. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	69	38	107	104	2,9	91
682	Verm. u. Verp. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	68	24	92	112	- 17,9	42
683	Vermittl. u. Verw. v. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	139	69	208	268	- 22,4	505
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	869	507	1 376	1 305	5,4	2 384
69	Rechts-u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	58	10	68	75	- 9,3	63
691	Rechtsberatung	16	3	19	37	- 48,6	11
692	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung u. Ä.	42	7	49	38	28,9	52
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung	397	321	718	630	14,0	838
701	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben	263	240	503	417	20,6	571
702	Public-Relations-u. Unternehmensberatung	134	81	215	213	0,9	267
71	Architektur-, Ing. büros, techn., physik. U. suchung	206	95	301	279	7,9	944
72	Forschung u. Entwicklung	19	4	23	10	130,0	79
73	Werbung u. Marktforschung	116	40	156	172	- 9,3	357
74	Freiberuf., wiss. u. techn. Tätigk.	67	37	104	132	- 21,2	90
75	Veterinärwesen	6	-	6	7	- 14,3	13
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	787	264	1 051	1 071	- 1,9	5 132
77	Verm. v. bewegl. Sachen	54	16	70	70	0,0	192
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften	68	25	93	68	36,8	1 555
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen	36	14	50	67	- 25,4	69
80	Wach-u. Sicherheitsdienste, Detekteien	56	20	76	75	1,3	313
81	Garten-u. Landschaftsbau, Gebäudebetreuung	377	111	488	495	- 1,4	1 931
82	Dienstleistg. f. Untern. u. Privatpers. ang	196	78	274	296	- 7,4	1 072
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	113	31	144	121	19,0	623
Q	GESUNDHEITS-U. SOZIALWESEN	253	49	302	282	7,1	3 749
86	Gesundheitswesen	161	23	184	182	1,1	1 554
87	Heime (oh. Erholungs-u. Ferienheime)	25	6	31	25	24,0	1 129
88	Sozialwesen (oh. Heime)	67	20	87	75	16,0	1 066
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG	192	72	264	279	- 5,4	775
90	Kreative, Künstler u. unterhaltende Tätigk.	54	13	67	71	- 5,6	46
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoolog. u. ä. Gärten	-	-	-	2	X	-
92	Spiel-, Wett-u. Lotteriewesen	50	24	74	71	4,2	404
93	Dienstleistg. d. Sports, d. Unterhaltg. u. Erholung	88	35	123	135	- 8,9	325
S	Sonst. Dienstleistg.	384	122	506	506	0,0	1 049
94	Interessenvertr., kirchl. u. sonst. Vereinigungen	21	24	45	43	4,7	140
95	Rep. v. DV-Gerät. u. Geb. güt.	30	5	35	45	- 22,2	306
96	Sonst. üb. persönl. Dienstleistg.	333	93	426	418	1,9	603
9601	Wäscherei u. chemische Reinigung	26	5	31	30	3,3	147
9602	Frisör-u. Kosmetiksalons	186	44	230	230	0,0	355
9603	Bestattungswesen	9	3	12	5	140,0	13
9604	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	23	10	33	27	22,2	44
A-S	Insgesamt	9 325	3 084	12 409	12 727	- 2,5	93 425

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten
Jan. - Mai 2012

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Insgesamt							
Alle Monate.....	58 786	4 722	826	64 334	67 476	- 4,7	93 425	25 143 964
Januar.....	11 486	973	176	12 635	12 800	- 1,3	7 940	1 899 448
Februar.....	11 619	864	167	12 650	12 708	- 0,5	14 865	4 604 977
März.....	12 873	1 006	175	14 054	14 727	- 4,6	11 290	3 498 447
April.....	11 127	952	156	12 235	12 866	- 4,9	47 198	11 484 489
Mai.....	11 681	927	152	12 760	14 375	- 11,2	12 132	3 656 602
Juni.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli.....	-	-	-	-	-	-	-	-
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-
	darunter Unternehmen							
Alle Monate.....	9 325	3 084	X	12 409	12 727	- 2,5	93 425	20 643 483
Januar.....	1 676	645	X	2 321	2 304	0,7	7 940	1 045 319
Februar.....	1 801	552	X	2 353	2 463	- 4,5	14 865	3 590 233
März.....	2 143	666	X	2 809	2 762	1,7	11 290	2 485 724
April.....	1 945	628	X	2 573	2 587	- 0,5	47 198	10 645 376
Mai.....	1 760	593	X	2 353	2 611	- 9,9	12 132	2 876 831
Juni.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Juli.....	-	-	X	-	-	-	-	-
August.....	-	-	X	-	-	-	-	-
September.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	X	-	-	-	-	-
November.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	X	-	-	-	-	-
	darunter Verbraucher							
Alle Monate.....	40 546	157	763	41 466	43 608	- 4,9	-	2 326 236
Januar.....	8 035	40	161	8 236	8 453	- 2,6	-	477 734
Februar.....	7 988	31	153	8 172	8 137	0,4	-	435 540
März.....	8 827	29	162	9 018	9 572	- 5,8	-	555 755
April.....	7 505	28	146	7 679	8 063	- 4,8	-	423 313
Mai.....	8 191	29	141	8 361	9 383	- 10,9	-	433 893
Juni.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli.....	-	-	-	-	-	-	-	-
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-

8 Insolvenzen nach Ländern
Jan. - Mai 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Deutschland	58 786	4 722	826	64 334	67 476	- 4,7	93 425	25 143 964
Baden-Württemberg	5 321	548	196	6 065	6 763	- 10,3	36 702	1 985 651
Bayern	6 423	603	80	7 106	7 475	- 4,9	11 272	3 847 283
Berlin	2 776	297	22	3 095	3 068	0,9	2 395	1 290 267
Brandenburg	2 116	112	20	2 248	2 371	- 5,2	1 375	381 736
Bremen	775	41	12	828	989	- 16,3	261	216 076
Hamburg	1 719	97	1	1 817	2 000	- 9,2	1 976	909 311
Hessen	3 822	310	80	4 212	4 847	- 13,1	5 495	1 288 758
Mecklenburg-Vorpommern	1 131	68	40	1 239	1 309	- 5,3	512	126 369
Niedersachsen	7 331	391	79	7 801	8 360	- 6,7	4 355	1 629 556
Nordrhein-Westfalen	15 247	1 223	164	16 634	16 313	2,0	20 030	11 531 438
Rheinland-Pfalz	2 630	198	52	2 880	3 138	- 8,2	1 832	393 202
Saarland	843	82	9	934	908	2,9	824	84 640
Sachsen	2 714	357	14	3 085	3 368	- 8,4	1 732	501 015
Sachsen-Anhalt	1 803	122	24	1 949	2 038	- 4,4	1 015	293 617
Schleswig-Holstein	2 674	184	27	2 885	2 811	2,6	2 460	425 040
Thüringen	1 461	89	6	1 556	1 718	- 9,4	1 189	240 004
Unternehmen								
Deutschland	9 325	3 084	X	12 409	12 727	- 2,5	93 425	20 643 483
Baden-Württemberg	642	300	X	942	977	- 3,6	36 702	1 362 183
Bayern	1 040	442	X	1 482	1 408	5,3	11 272	3 337 994
Berlin	338	196	X	534	547	- 2,4	2 395	1 040 303
Brandenburg	194	62	X	256	266	- 3,8	1 375	207 775
Bremen	60	29	X	89	82	8,5	261	178 551
Hamburg	259	69	X	328	346	- 5,2	1 976	805 550
Hessen	468	202	X	670	722	- 7,2	5 495	905 374
Mecklenburg-Vorpommern	109	36	X	145	181	- 19,9	512	50 414
Niedersachsen	669	217	X	886	1 042	- 15,0	4 355	994 072
Nordrhein-Westfalen	3 816	998	X	4 814	4 833	- 0,4	20 030	10 674 902
Rheinland-Pfalz	360	106	X	466	512	- 9,0	1 832	191 965
Saarland	102	59	X	161	176	- 8,5	824	35 357
Sachsen	449	132	X	581	654	- 11,2	1 732	305 297
Sachsen-Anhalt	227	75	X	302	328	- 7,9	1 015	176 702
Schleswig-Holstein	417	116	X	533	423	26,0	2 460	260 522
Thüringen	175	45	X	220	230	- 4,3	1 189	116 524
Verbraucher								
Deutschland	40 546	157	763	41 466	43 608	- 4,9	X	2 326 236
Baden-Württemberg	3 529	7	167	3 703	4 201	- 11,9	X	297 318
Bayern	4 097	15	73	4 185	4 541	- 7,8	X	223 416
Berlin	1 909	-	20	1 929	1 853	4,1	X	99 075
Brandenburg	1 585	8	19	1 612	1 660	- 2,9	X	72 192
Bremen	599	-	11	610	775	- 21,3	X	21 524
Hamburg	1 109	2	1	1 112	1 326	- 16,1	X	43 255
Hessen	2 466	5	72	2 543	3 070	- 17,2	X	155 417
Mecklenburg-Vorpommern	809	5	38	852	873	- 2,4	X	33 148
Niedersachsen	5 482	23	77	5 582	5 888	- 5,2	X	279 031
Nordrhein-Westfalen	10 645	64	157	10 866	10 627	2,2	X	646 307
Rheinland-Pfalz	1 848	7	50	1 905	1 979	- 3,7	X	120 285
Saarland	617	-	9	626	606	3,3	X	33 684
Sachsen	1 742	6	12	1 760	1 851	- 4,9	X	88 931
Sachsen-Anhalt	1 317	8	24	1 349	1 429	- 5,6	X	62 236
Schleswig-Holstein	1 797	5	27	1 829	1 828	0,1	X	85 743
Thüringen	995	2	6	1 003	1 101	- 8,9	X	64 674

8 Insolvenzen nach Ländern
Jan. - Mai 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	7 846	769	63	8 678	9 178	- 5,4	X	1 750 942
Baden-Württemberg	1 029	103	29	1 161	1 265	- 8,2	X	241 316
Bayern	1 166	98	7	1 271	1 326	- 4,1	X	242 456
Berlin	499	86	2	587	615	- 4,6	X	142 134
Brandenburg	293	20	1	314	382	- 17,8	X	86 875
Bremen	86	9	1	96	67	43,3	X	13 121
Hamburg	310	20	-	330	275	20,0	X	43 266
Hessen	785	64	8	857	874	- 1,9	X	189 971
Mecklenburg-Vorpommern	149	7	2	158	188	- 16,0	X	29 719
Niedersachsen	1 076	107	2	1 185	1 259	- 5,9	X	328 387
Nordrhein-Westfalen	598	39	7	644	556	15,8	X	105 335
Rheinland-Pfalz	377	41	2	420	535	- 21,5	X	68 345
Saarland	98	12	-	110	101	8,9	X	9 741
Sachsen	452	54	2	508	610	- 16,7	X	83 413
Sachsen-Anhalt	242	30	-	272	258	5,4	X	47 592
Schleswig-Holstein	418	54	-	472	505	- 6,5	X	68 387
Thüringen	268	25	-	293	362	- 19,1	X	50 883
Andere Schuldner								
Deutschland	1 069	712	X	1 781	1 963	- 9,3	X	423 303
Baden-Württemberg	121	138	X	259	320	- 19,1	X	84 834
Bayern	120	48	X	168	200	- 16,0	X	43 417
Berlin	30	15	X	45	53	- 15,1	X	8 755
Brandenburg	44	22	X	66	63	4,8	X	14 895
Bremen	30	3	X	33	65	- 49,2	X	2 880
Hamburg	41	6	X	47	53	- 11,3	X	17 240
Hessen	103	39	X	142	181	- 21,5	X	37 995
Mecklenburg-Vorpommern	64	20	X	84	67	25,4	X	13 088
Niedersachsen	104	44	X	148	171	- 13,5	X	28 066
Nordrhein-Westfalen	188	122	X	310	297	4,4	X	104 894
Rheinland-Pfalz	45	44	X	89	112	- 20,5	X	12 607
Saarland	26	11	X	37	25	48,0	X	5 858
Sachsen	71	165	X	236	253	- 6,7	X	23 375
Sachsen-Anhalt	17	9	X	26	23	13,0	X	7 088
Schleswig-Holstein	42	9	X	51	55	- 7,3	X	10 388
Thüringen	23	17	X	40	25	60,0	X	7 923

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist. Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

Ergebnisse zur Insolvenzstatistik stehen in der Fachserie 2 Reihe 4.1 zur Verfügung, die auf der Website des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) unter dem Pfad "Publikationen"--> „Thematische Veröffentlichungen"--> Fachserie 2 : „Unternehmen und Arbeitsstätten“ kostenlos heruntergeladen werden können.

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Referat E 105 Handwerk, Gewerbeanzeigen, Insolvenzen
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel